

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie
unsere Internetseiten
www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*



die Notaufnahmen in Deutschland platzen aus allen Nähten. Immer mehr Menschen suchen für alle Arten von Beschwerden die Notfalldienste von Krankenhäusern auf. Nicht selten sind lange Wartezeiten und Unzufriedenheit die Folge. Ein Grund dafür ist, dass viele Patienten nicht wissen, mit welchen Beschwerden sie sich an wen wenden müssen.

Dank der Notfallpraxen an unseren Standorten haben wir gemeinsam mit der Kasernenärztlichen Vereinigung bereits gute Ergebnisse erzielt. Auch die gemeinsame Anmeldung von Notfallpraxis und Notaufnahme am Ortenau Klinikum in Offenburg hat sich bestens bewährt. Ein weiterer Schlüssel liegt in der Information der Menschen in unserer Region. Deshalb wollen wir in den nächsten Wochen und Monaten bei öffentlichen Veranstaltungen unserer Häuser, direkt in unseren Notaufnahmen, in unserer Patientenzeitschrift wie auch über die Presse informieren, welche Beschwerden vom Hausarzt behandelt und was tatsächliche Notfälle sind, welche in die Notaufnahmen des Ortenau Klinikums gehören. Wir machen dies als gemeinsames Projekt mit der Kreisärzteschaft Ortenau und dessen Vorsitzenden Dr. Ulrich Geiger. Ebenso geben wir im April eine neue Fachklinikbroschüre heraus, die Sie gleichzeitig mit diesem Newsletter erhalten haben. Auch darin sind alle praktischen Informationen zur medizinischen Notfallversorgung in der Ortenau aufgeführt.

Ich bin sicher, dass wir gemeinsam die Patientenversorgung weiter optimieren können, da jeder der Leistungspartner im Gesundheitswesen wichtig ist!

Ihr
Christian Keller
Geschäftsführer

Neurologie mit neuem Chefarzt

Privatdozent Dr. Vincent Ries leitet künftig die Klinik für Neurologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Privatdozent Dr. Vincent Ries hat zum 1. April als neuer Chefarzt die Leitung der Klinik für Neurologie mit regionalem Schlaganfallschwerpunkt und Zentrum für Schlafmedizin am Ortenau Klinikum in Offenburg übernommen. Der in Ettenheim geborene Neurologe tritt die Nachfolge von Privatdozent Dr. Carsten Wessig an, der auf eigenen Wunsch das Ortenau Klinikum verlassen hat.

Der als Facharzt für Neurologie mit den Zusatzbezeichnungen „Intensivmedizin“ und „Geriatric“ ausgebildete Mediziner war zuvor Oberarzt der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Schwerpunkte seiner dortigen Tätigkeit waren die Leitung der Schlaganfallereinheit (Stroke Unit) und des Neurologischen Ultraschall-Labors sowie der Spezialambulanz für Parkinsonsyndrome und Dystonien.

PD Dr. Vincent Ries hat in Freiburg Medizin studiert und an der dortigen Universität 1997 seine Promotion mit Auszeichnung abgelegt. Als Assistenzarzt arbeitete er anschließend am Universitätsklinikum Ulm und wechselte 1999 an die Klinik für Neurologie am Klinikum der Philipps-Universität Marburg. In den Jahren 2003 bis 2006 war er als Stipendiat der Michael J. Fox Foundation am Department of Neurology der Columbia University in New York in der Parkinsonforschung tätig. Im Anschluss kam er zurück an das Universitätsklinikum in Marburg, wo er seit 2011 als Oberarzt

beschäftigt ist. Im gleichen Jahr legte er auch seine Habilitation im Fach Neurologie ab. PD Dr. Ries ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen wie beispielsweise der Deutschen Parkinsongesellschaft (DPG), der International Parkinson and Movement Disorder Society (MDS) und der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN).

Mit der Klinik für Neurologie in Offenburg Ebertplatz übernimmt PD Dr. Vincent Ries eine akut-neurologische Klinik mit über 50 Betten, die alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren im Bereich der Neurologie bietet.

Weitere Infos über die Klinik für Neurologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach unter
Tel.: 0781 472 2701 oder per Mail:
neurologie@og.ortenau-klinikum.de.



Priv.-Doz. Dr. Vincent Ries

Onkologisches Zentrum Ortenau erneut zertifiziert

Netzwerk zur Krebsbehandlung erfüllt hohe fachliche Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft

Das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) ist kürzlich für drei weitere Jahre durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert worden. Damit wird dem Experten-Netzwerk zur Versorgung von Krebspatienten in der Ortenau erneut bestätigt, das es die hohen fachlichen Anforderungen an ein Krebszentrum erfüllt. Die Rezertifizierung ist das Ergebnis eines mehrtägigen Audits, das Mediziner im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft durchgeführt haben.

„Mit dem OZO haben wir in der Ortenau nicht nur eine sehr gute stationäre Versorgung von Krebspatienten erreicht, sondern auch eine sehr enge Verknüpfung zwischen stationären und ambulanten Einrichtungen geschaffen“, freut sich Dr. Andreas Jakob, Ärztlicher Leiter des OZO und Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach, über die erneute Auszeichnung.

Neben der hochwertigen, wohnortnahen Versorgung würdigt die Zertifizierung auch die Beteiligung des OZO an klinischen Studien zur Gewinnung neuer medizinischer Erkenntnisse und Behandlungsmethoden zu Krebserkrankungen. „Damit können wir unseren Patienten neue Therapieoptionen wie beispielsweise neue Medikamente zur Verfügung stellen“, berichtet Dr. Matthias Egger, Stellvertretender Leiter des OZO und Leiter der Sektion Hämatologie und Onkologie am Ortenau Klinikum

Lahr-Ettenheim. Die Anerkennung dieser Arbeit durch die Zertifizierung sei Ausdruck der guten Patientenversorgung vor Ort, die dem Vergleich mit hochrangigen Kliniken der Maximalversorgung standhalte. In den vergangenen Jahren haben beide Mediziner als Studienbeauftragte des OZO entsprechende Strukturen beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Krebsforschern der Uniklinik Freiburg an ihren Häusern eingerichtet und ausgebaut. Damit konnten die schwierigen Zugangsbedingungen zur Teilnahme an klinischen Studien geschaffen werden. Aus dieser Arbeit gingen bereits wichtige Ergebnisse zur Verbesserung von Krebstherapien hervor.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit des OZO sehen beide Mediziner in der Einbeziehung von Patienten und Selbsthilfegruppen. So wurde beispielsweise in Lahr vor einem Jahr die Selbsthilfegruppe „Multiples Myelom“ durch das OZO ins Leben gerufen. Durch Veranstaltungen und verschiedene Aktivitäten haben die Teilnehmer einen engen Austausch mit anderen Selbsthilfegruppen begonnen. Auch die Vortragsreihe „Leben Krebs Leben“ des OZO mit rund 50 kreisweiten Veranstaltungen in diesem Jahr zielt auf eine breite Information und die Beteiligung von Patienten ab.

Das Onkologische Zentrum Ortenau basiert auf der engen Kooperation zwischen dem Ortenau Klinikum Offenburg-Gen-

genbach und dem Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim. Ziel der Zusammenarbeit aller in die Krebsbehandlung eingebundenen Fachdisziplinen ist eine stets ganzheitliche und fachübergreifende Behandlung der Patienten.

Weitere Infos über das Onkologische Zentrum Ortenau unter Tel.: 0781 472 2501 oder per Mail: onkologisches.zentrum@ortenau-klinikum.de.



Dr. Andreas Jakob



Dr. Matthias Egger



OP-Sanierung vollständig abgeschlossen

Die Sanierung des OP-Bereiches am Ortenau Klinikum in Oberkirch ist vollständig abgeschlossen. Anfang März konnte die Klinik den sanierten und den in einem Anbau völlig neu erstellen OP-Saal nach 17-monatiger Bauzeit zusammenschließen und gemeinsam mit den neu eingerichteten Funktionsräumen in Betrieb nehmen. Der erweiterte OP-Bereich bietet der Klinik vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Der neue OP-Bereich umfasst den sanierten und umgebauten alten OP-Bereich mit OP-Saal und Funktionsräumen sowie einen Erweiterungsbau mit einem neuen OP-Saal. Beide Bereiche sind jetzt zusammengeschlossen worden. In Sanierung und Umbau hat das Ortenau Klinikum rund 1,5 Millionen Euro investiert.

Weitere Infos über die Chirurgie am Ortenau Klinikum Achern-Oberkirch unter Tel.: 07841 700 2200 oder per Mail: chirurgie@ao.ortenau-klinikum.de.

Neue Sektion Fußchirurgie am Ortenau Klinikum in Ettenheim

Hochspezialisierte Abteilung bietet zukünftig gesamtes Behandlungsspektrum der Fußchirurgie an

Mit einer eigenständigen Sektion Fußchirurgie am Ortenau Klinikum in Ettenheim wird der Klinikverbund ab Mitte des Jahres sein Leistungsspektrum erweitern. Zum 1. Juli richtet das Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim eine entsprechende Sektion innerhalb der von Chefarzt Professor Dr. Akil P. Verheyden geleiteten Klinik für Unfall-, Orthopädische- und Wirbelsäulenchirurgie ein. Geleitet wird die neue Sektion von Dr. Charlotte Hase, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, die mit ihrem Kollegen Dr. Mathias Brahm, ebenfalls Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, von der Helios Rosmann Klinik Breisach an das Ortenau Klinikum wechselt.

„Die Ansiedlung der neuen Sektion ist eine Bereicherung für das Leistungsspektrum unseres Verbundes und für den Standort Ettenheim. Die Sektion wird mit ihrer Spezialisierung einzigartig in der Ortenau sein und bietet Patienten aus der Region eine ortsnahe Behandlung auf hohem Niveau“, betont Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller.

Dr. Charlotte Hase bringt als anerkannte Spezialistin im Bereich Fußchirurgie umfangreiche Erfahrungen mit an das Ortenau Klinikum. Seit über zehn Jahren hat sie die Fußchirurgie an der Breisacher Klinik verantwortet. Mit ihrem Team wird sie am Ortenau Klinikum in Ettenheim das gesamte Feld der Fußchirurgie abdecken. Dazu zählen unter anderem Behandlungen von Fußdeformitäten wie Fehlstellungen der Großzehe (Spreizfuß, Hallux valgus, Hallux rigidus), Hammer- und Krallenzehen, Fußdeformitäten bei Rheumatikern sowie Knick-Senkfuß bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Auch Arthrosen des Fußes und der Sprunggelenke sowie Sehnenprobleme werden behandelt.

Dr. Charlotte Hase hat an der Universität Gießen Humanmedizin und zusätzlich Sportwissenschaften studiert. Als Assistenzärztin arbeitete sie zunächst in der Unfallchirurgie der Universitätsklinik Marburg und der Orthopädie am Loretto Krankenhaus in Freiburg. 2002 wechselte sie an die Klinik in Breisach, an der sie 2005 als

Oberärztin die Leitung der Sektion Fußchirurgie übernahm. Dr. Charlotte Hase ist Mitglied in mehreren Fachgesellschaften und publiziert ihre Erfahrungen regelmäßig in wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Weitere Infos über die Klinik für Unfall-, Orthopädische- und Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter Tel.: 07821 93 2303 oder per Mail: tina.fader@le.ortenau-klinikum.de.



Dr. Charlotte Hase

Chirurgie am Ortenau Klinikum Wolfach erweitert Leistungsspektrum

Besonders schonendes Operationsverfahren bei Hüftgelenk-Ersatz

Das Ortenau Klinikum Wolfach hat sein Leistungsspektrum in der Chirurgie erweitert. Ab April ergänzt Dr. Miriam Djobo, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, als Oberärztin das Fachärztenteam der von den beiden Chefarzten Dr. Volker Ansorge und Dr. Oliver Datz geleiteten Klinik. Die in Haslach geborene Orthopädin war bislang als Oberärztin und erfahrene Operateurin in der Orthopädie am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen tätig.

Dr. Djobo deckt ein breites Behandlungsspektrum ab. Dabei ist ein besonderer Schwerpunkt der Operateurin die Hüftendoprothetik nach der AMIS-Technik. Dieses spezielle, minimal-invasive Verfahren ist eine besonders Muskel- und Gewebescho-

nende Operationstechnik. Die Patienten verlieren weniger Blut und sind nach der Hüftoperation schneller wieder mobil. Darüber hinaus zählt die konservative Hüftdysplasiebehandlung sowie die Versorgung von Hüftfrakturen zum Behandlungsspektrum. Weitere Behandlungen führt Dr. Djobo in der Knie-, Schulter- und Fußchirurgie durch. So gehören beispielsweise die Kniearthroskopie inklusive Kreuzbandchirurgie, die Schulterendoprothetik sowie die Vor- und Rückfußchirurgie zum Leistungsspektrum der neuen Oberärztin.

Weitere Infos über die Chirurgie am Ortenau Klinikum Wolfach unter Tel.: 07834 970 401 oder per Mail: sekretariat.chirurgie@wol.ortenau-klinikum.de.



Dr. Miriam Djobo

Neue Sektion Rhythmologie am Ortenau Klinikum in Lahr

Dr. Roland Pölsler übernimmt Sektionsleitung

Um Herzrhythmusstörungen noch besser diagnostizieren und behandeln zu können, richtet das Ortenau Klinikum in Lahr innerhalb der von Chefarzt Professor Dr. Manfred Mauser geleiteten Medizinischen Klinik ab dem 1. Juli die Sektion Rhythmologie ein. In der neuen Sektion können mit Hilfe elektrophysiologischer Untersuchungen (EPU) Art und Ursprung von Herzrhythmusstörungen, wie beispielsweise anfallsartiges Vorhofflimmern, sehr genau bestimmt werden. Das Verfahren ermöglicht noch weitergehende In-

formationen über die Herzströme als das Elektrokardiogramm (EKG). Die mit dem Verfahren erkannten Herzrhythmusstörungen können unter anderem mit einer Verödungsbehandlung (Ablation) sofort behoben werden.

Geleitet wird die neue Sektion von Oberarzt Dr. Robert Pölsler (39). Der Facharzt für Kardiologie hat acht Jahre am Klinikum Karlsburg – Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern das Verfahren gelernt und anschließend am Klinikum

Kulmbach eine Abteilung Rhythmologie aufgebaut. „Ich freue mich, dass wir bald mit dem Aufbau der eigenständigen Sektion Rhythmologie beginnen und die Versorgung unserer Patienten um diesen Spezialbereich der Kardiologie erweitern können“, betont Professor Dr. Mauser.

Weitere Infos über die Medizinische Klinik am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter Tel.: 07821 93 2403 oder per Mail: kardiologie@le.ortenau-klinikum.de.

Sprechstunden erweitern Beratungsangebot am Ortenau Klinikum Kehl

Differenzierte medizinische Leistungen zu Leistenhernien und Schilddrüsenerkrankungen

Um Patienten mit Leistenbrüchen oder Schilddrüsenerkrankungen noch besser zu möglichen Behandlungen beraten zu können, hat das Ortenau Klinikum Kehl entsprechende Sprechstunden eingerichtet. In beiden Bereichen leistet das Ortenau Klinikum Kehl seit vielen Jahren eine differenzierte medizinische Versorgung. Bei Leistenhernien bietet die Klinik konventionelle (offenen) Verfahren bis hin zu vorzugsweise laparoskopischen Verfahren an, sodass die Patienten relativ rasch wieder ihrer Arbeit nachgehen können.

Ein weiterer Schwerpunkt des visceral-chirurgischen Spektrums ist die Schilddrüsenchirurgie. Die Operateure verfügen über Erfahrungen auch aus Hospitationen in entsprechenden Referenzzentren für Schilddrüsenchirurgie. Die Klinik ist bezüglich der intraoperativen Überwachung der Patienten bestens gerüstet und verwendet seit Jahren das Neuromonitoring der Stimmnerven.

Die Schilddrüsen-Sprechstunde findet am Montag von 8 bis 9 Uhr, die Hernien-Sprechstunde am Donnerstag von 10:30 bis 11:30 Uhr statt. Ferner bietet die Klinik auch individuelle Termine nach telefonischer Anmeldung an (Tel. 07851 873 129).

Weitere Infos über die Chirurgie am Ortenau Klinikum Kehl unter Tel.: 07851 873 129 oder per Mail: chirurgie@kel.ortenau-klinikum.de.



Das Ortenau Klinikum Kehl bietet seit vielen Jahren ein breites visceral-chirurgisches Spektrum.

Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302



ORTENAU
KLINIKUM

Achern | Ettenheim | Gengenbach | Kehl | Lahr | Oberkirch
Offenburg Ebertplatz | Offenburg St. Josefsklinik | Wolfach

In guten Händen.